

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Johannes Blöser 563 - 5536 563 - 8073 johannes.bloeser@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.03.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/0198/12/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.04.2012	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Fußgängerunterführungen Friedrich-Engels-Allee		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.03.2012
Fußgängerunterführungen am Engelshaus/Schwebebahnstation werden nicht genutzt

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Stadt ist in den letzten Jahren stets bemüht gewesen, unterirdische Führungen für Fußgänger durch oberirdische Überwege zu ersetzen. Dies wurde bei der überwiegenden Mehrzahl der Fußgängertunnelanlagen im Bereich der B7 in verschiedenen Projekten erfolgreich umgesetzt.

Auch für die Fußgängertunnel im Kreuzungsbereich Friedrich-Engels-Allee/Loher Straße und der Tunnelanlage, die in Verlängerung der Adlerbrücke unter der Friedrich-Engels-Allee herführt, wurden vor acht Jahren Planungen im Ressort Straßen und Verkehr erstellt. Der Kreuzungsbereich Loher Straße wurde zunächst dem Ausbauprojekt „B7 – historischer Teil“ von Haspeler Straße bis Loher Straße zugeordnet.

Da sich das Straßenbauprojekt nicht kurzfristig realisieren ließ, wurde vor sechs Jahren die Anlegung von signalgeregelten Fußgängerüberwegen im Kreuzungsbereich Friedrich-Engels-Allee/Loher Straße und ein Neubau einer Fußgängerlichtzeichenanlage über die Friedrich-Engels-Allee in Höhe Adlerbrücke dem Förderprogramm 6. Bauabschnitt ÖPNV-Beschleunigung zugeordnet.

Da sich nach aktueller Auskunft der Kreispolizeibehörde in den Jahren 2009-2012 keine Fußgängerunfälle in dem fraglichen Streckenabschnitt ereignet haben, ist den Maßnahmen keine besondere Priorität beizumessen.

Die Tunnelanlage am Loh ist derzeit nur über die Rampen zu nutzen. Die Arbeiten zur Erneuerung der Treppenstufen sollen in Kürze beginnen, so dass mit der Freigabe in den kommenden Wochen gerechnet werden kann.

Die Förderung des 6. Bauabschnittes ÖPNV-Beschleunigung wurde seit Antrag im Jahr 2005 jährlich neu verschoben. Im Einplanungsgespräch im September 2011 wurde in Aussicht gestellt, dass die Förderung ab dem Jahr 2013 bewilligt werden könnte.

Sollten die Fördermittel bewilligt werden, könnten nach erneuter Abstimmung der Planung Drucksachen zur Durchführung im Hinblick auf die signalgeregelten Überwege vorgelegt werden.

Leider schließen die genannten Fördermittel alle Kosten für die Sperrung und Verfüllung der Tunnelanlagen mit den vorangehenden Verlegungen und Außerbetriebnahmen oder dem Abbau technischer Infrastruktur (städt. Fernmeldekabel, Kabelverteiler, Pumpenanlagen etc.) nicht ein.

Die geschätzten Kosten allein für die Verfüllung der Tunnel liegen in etwa bei ca. 200.000€ für den Tunnel Loh und bei ca. 120.000€ für den Tunnel Adlerbrücke.

Dabei handelt es sich lediglich um die reinen Baukosten. Die Kosten für die Außerbetriebnahme bzw. Verlegung der Tunneltechnik ist **n i c h t** berücksichtigt.

Ob und in wie weit provisorische Verfüllungen oder Abschnittsbildungen, die bei finanziellen Problemen zeitlich gestaffelt werden könnten, möglich sind, wird nach Vorliegen der Förderzusage für die Signaltechnik in einer Detailplanung des Konstruktiven Ingenieurbaus erarbeitet.

Auf Grund dieser Höhe der Investition, können diese Vorhaben in Abhängigkeit der Prioritäten aller Projekte, die das Ressort Straßen und Verkehr durchführen soll, frühestens für den Haushalt 2014/2015 eingeplant und zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Frage 1:

Ist der Verwaltung bekannt, dass in Höhe des Engelshauses Fußgängerinnen und Fußgänger in großer Zahl die Fahrbahnen der Friedrich-Engels-Allee queren und die vorhandene Unterführung ungenutzt lassen?

Antwort:

Der Verwaltung ist bekannt, dass Fußgänger die Unterführungen nicht nutzen. In einer besonderen Verkehrszählung am 27.03.2012 wurden stichprobenartig die Daten für den Übergang in Höhe Adlerbrücke ermittelt. Hier bestätigte sich die Einschätzung, dass bei hohem Anteil von Schülerverkehr am Vormittag und am Mittag nur ca. 13% und am Nachmittag ca. 33% den Tunnel benutzen.
(siehe Anlage Fußgängerzählung_27-03-2012.pdf)

Frage 2:

Wenn Frage 1 zutrifft: Gibt es bereits Maßnahmen der Verwaltung, das Gefahrenpotenzial für die Fußgängerinnen und Fußgänger auf der Friedrich-Engels-Allee abzumildern?

Antwort:

Mit den dargestellten Planungen sind die vorbereitenden Maßnahmen und die Gründe, dass die Planungen bisher nicht umsetzbar waren, erläutert.

Frage 3:

Wenn Frage 1 nicht zutrifft: Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, das o. g. Gefahrenpotenzial unter Berücksichtigung der vorhandenen Unterführung zu minimieren?

Antwort:

Da erfreulicher Weise keine Fußgängerunfälle aktenkundig wurden und die Erwartung besteht, die Planungen für die signalgeregelten Überwege in den nächsten Jahren umsetzen zu können, wird kein unmittelbarer Handlungsdruck zu kurzfristigen Maßnahmen gesehen. Die Fragen der Tunnelschließungen sind noch gänzlich ungeklärt und sollen dann bearbeitet werden, wenn die Finanzierung der Überwege gesichert ist.

Demografie-Check

Zzt. noch entbehrlich

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt

Anlagen

Anlage 1: Fußgängerzählung_27-03-2012.pdf